

FRANZ XAVER NIEMETSCHKE AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OFFENBACH
PRAG, 12. FEBRUAR 1802

Herrn *Joh. André*
in Offenbach.

Prag den 12 Febru.
1802.

5 Verehrtester Freund!

Ich würde mich schämen müssen, wenn ich durch Nachlässigkeit Schuld daran wäre, Ihnen solange keine Auskunft über den Erfolg meiner Bemühung das *Quintett* zu erhalten, gegeben zu haben. Von Tag zu Tage, von Woche zu Woche wurde ich von dem
10 Herrn L. vertröstet und durch Entschuldigungen die doch einigermassen wahrscheinlich waren, hingehalten. Aber nun fällt mein Glaube an sein Wort, und ich vermuthe nicht ohne Grund, daß er es gar nicht hat, sondern erst zu erhalten hoffte – aber noch nicht erhielt. Denn wie könnte er, der mir das Concert sobald lieferteden zuletzt angebothenen erhöhten Preise von 12 widerstanden haben, da er es anfangs um 5 liefern
15 wollte?

Ich lege also die 5 d.h. 22 fl 30 x Kaiserl. bey dem Herrn Helmer für Sie nieder; und werde im Fall ich doch so glücklich wäre, das *Quintett* zu erhalten Ihnen schleunig davon Nachricht geben, und indeß es aus eigenem Gelde bezahlen, da ich in Rücksicht dieser Auslage nicht die geringste Sorge haben würde. Doch will ich auf keinen Fall
20 die obengenannten 5 à 4 fl 30 x bey mir länger behalten. Lassen Sie sich sie also als Empfang von Helmer anrechnen.

Seyn Sie übrigens von meinem Eifer Ihnen Gefälligkeiten zu erzeugen so wie sonst überzeugt – ich verharre mit wahrer Achtung

Ihr ergebenster FrNiemetschek

25 [Adresse, Seite 4:]

Von Prag

Herrn

Herrn *Johann André*

Musikal: Verleger

30 in Offenbach

bey Fr.a.M.